

Anbei die Auslegung des guten Hirten (Psalm 23) aus machtpriesterlicher Sicht.

verwendet Elberfelder Studienbibel 9.Auflage 2023 Brockhaus.

Seite 655.

Definitionen HERR, Er = Arbeitgeber

Psalmist (Person die Lobsingt) = guter treuer Arbeitnehmer

"Der ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln."

Der Arbeitgeber nimmt seine Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmer ernst (Zahlung der Hauptschuld = Gehalt, Lohn; Fürsorgepflicht)

"Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern."

Der Arbeitgeber hält den Arbeitsschutz ein.

"Er erquickt meine Seele."

Er bedenkt auch die Psyche und handelt zum Beispiel nach Corona-Pandemien (Extremsituationen) entsprechend und belässt es nicht bei ein paar abspeisenden Worten natürlich unter dem Aspekt

"Pfad der Gerechtigkeit, um seines Namens willen."

des Gesetzes. Eigentlich für seinen Ruf (also egoistisch), aber dies ist nicht schlimm, da dadurch beide Profitieren. Vielleicht bedenken sie dies eh sie wieder auf ungerechten Weg wandeln, dass dies ihnen nur zum Fallstrick werden kann.

Restlichen Texte des Liedes sind nochmal präzisere Aspekte die sich mal verinnerlichen können. Hirtenstab verkloppt zum Beispiel die Feinde der Demokratie.

Eh sie also wieder große Töne mit ihren guten Christenmenschen etc. um die Ecke kommen verinnerlichen sie lieber erst mal Psalm 23 eh sie das Maul aufreißen.